

Krawatten

## Karneval kurbelt den Verkauf kaum an

Deutschlands Krawattenherstellern kann das närrische Treiben an den kommenden Tagen allenfalls ein müdes Lächeln entlocken. Einer – augenzwinkernden – Schätzung des Branchenverbands zufolge heißt es in den Karnevalshochburgen an Weiberfastnacht höchstens für 200.000 Binder: schnipp, schnapp, ab. Da neun von zehn ohnehin in die Altkleidersammlung gehörten, mache dies einen Ersatzbedarf von rund 20.000 Stück – verschwindend wenig bei einem jährlichen Absatz von zuletzt rund 10 Millionen Schlipsen. Weit gelegener käme den hiesigen Krawattenschneidern und Herrenausstattern ein Wechsel der Mode. Schließlich gehen heute nur noch halb so viele gestreifte oder gepunktete Stückchen Stoff über den Ladentisch wie vor zehn Jahren. Manufactured in Germany, vor allem in Krefeld, ist gar nur noch jeder achte verkaufte Binder – 1994 war es noch rund jeder zweite. Der Rückgang ist nicht zuletzt eine Folge des verbreiteten Casual Friday, denn damit fällt rund ein Fünftel der beruflich bedingten Krawatten-Tage weg.

Gesprächspartnerin im IW: Irina Berenfeld, Telefon: (02 21) 49 81-5 22

